PRESSEMITTEILUNG

Donnerstag, 20. Februar 2025

BSR ist am Freitag und teilweise auch am Samstag erneut von Warnstreiks betroffen

+++ Unter anderem können voraussichtlich alle Recyclinghöfe am 21. Februar und 22. Februar nicht öffnen +++ Für Samstag geplanter Kieztag in Spandau fällt aus +++ Abfallentsorgung vor Toren geschlossener Recyclinghöfe ist verboten +++

Berlin. Die Berliner Stadtreinigung (BSR) wird am morgigen Freitag, 21. Februar 2025, und teilweise auch am kommenden Samstag, 22. Februar 2025, erneut von Warnstreiks betroffen sein. Das geht aus entsprechenden Streikaufrufen der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi hervor. Voraussichtlich werden am 21. Februar die Müllabfuhr, der Sperrmüll-Abholservice, die Recyclinghöfe, die Mechanischen Behandlungsanlagen Gradestraße, das Müllheizkraftwerk Ruhleben sowie die Straßenreinigung ganztägig bestreikt. Für erforderliche Winterdienstmaßnahmen gibt es eine Notdienstvereinbarung zwischen BSR und Verdi sowie der Gewerkschaft GKL. Am 22. Februar sind wahrscheinlich ebenfalls die Müllabfuhr und die Recyclinghöfe betroffen. Der für Samstag geplante Kieztag in Spandau fällt aus. Die BSR bedauert die Unannehmlichkeiten, die den Berliner/-innen durch die Warnstreikmaßnahmen entstehen.

Warnstreiks am Freitag, 21. Februar 2025:

- **Müllabfuhr**: Am morgigen Freitag werden wahrscheinlich die Restabfall- und Bioguttonnen sowie – im BSR-Zuständigkeitsbereich – die Wertstofftonnen **nicht geleert**. Eine Entsorgung erfolgt dann erst wieder beim nächsten regulären Abfuhrtermin.
- **Sperrmüll-Abholservice** und **Kieztage**: Sperrmüllabholungen können am 21. Februar leider **nicht stattfinden**. Die BSR setzt sich mit den betroffenen Kundinnen und Kunden in Verbindung, um Ersatztermine zu vereinbaren. BSR-Kieztage waren für morgen **nicht geplant**.
- **Recyclinghöfe:** Am morgigen Freitag kann die BSR streikbedingt voraussichtlich alle 14 Recyclinghöfe **nicht öffnen**. Eine Annahme von Abfällen ist dann nicht möglich. Bitte Anlieferungen auf nächste Woche verschieben.
- **Mechanische Behandlungsanlagen Gradestraße** (Selbstanlieferung von Sperrmüll und Restabfall): Auch die Mechanischen Behandlungsanlagen sind voraussichtlich am 21. Februar den **ganzen Tag geschlossen**. Anlieferungen müssen auf nächste Woche verschoben werden.
- **Müllheizkraftwerk Ruhleben** (Selbstanlieferung von Restabfall): Das Müllheizkraftwerk ist wahrscheinlich am morgigen Freitag ebenfalls **ganztägig für Anlieferungen geschlossen**. Diese sind auf nächste Woche zu verschieben.
- **Straßenreinigung**: Bei der Straßenreinigung muss am 21. Februar mit **erheblichen Einschränkungen** gerechnet werden, z.B. bei der Leerung von öffentlichen Abfalleimern.
- **Winterdienst**: Erforderliche **Winterdienstmaßnahmen** werden – wie bereits Ende

Medienkontakt
Kirstin Härtig, Pressesprecherin +49 162 2061129
Sebastian Harnisch, Pressesprecher +49 173 6200685
presse@bsr.de

vergangener Woche – auf Basis einer **Notdienstvereinbarung** zwischen BSR und Verdi sowie der Gewerkschaft GKL durchgeführt. Die BSR begrüßt ausdrücklich den **verantwortungsvollen Umgang** von Verdi und GKL mit den Winterdiensterfordernissen. Für den Winterdienst auf Gehwegen sind die jeweiligen Anlieger/-innen verantwortlich.

Warnstreiks am Samstag, 22. Februar 2025:

- **Müllabfuhr**: Am kommenden Samstag finden wahrscheinlich **keine nachgeholten Leerungen** von Tonnen statt. Die Entsorgung erfolgt dann erst wieder beim nächsten regulären Abfuhrtermin.
- **Recyclinghöfe:** Auch am kommenden Samstag kann die BSR streikbedingt voraussichtlich alle 14 Recyclinghöfe **nicht öffnen**. Eine Annahme von Abfällen ist dann nicht möglich. Bitte Anlieferungen auf nächste Woche verschieben.
- **Kieztage**: Der für den 22. Februar geplante **BSR-Kieztag in Spandau** kann streikbedingt **nicht stattfinden**.

Wichtig: Das **Abstellen von Sperrmüll, Elektroschrott und anderen Abfällen** im öffentlichen Straßenland – **z.B. vor den Toren geschlossener Recyclinghöfe** – ist **verboten**. Ein solches Verhalten stellt illegales Ablagern von Müll dar und wird von den Ordnungsämtern mit hohen Bußgeldern geahndet.

Redaktioneller Hinweis: In der **Tarifrunde** im öffentlichen Dienst ist die **BSR keine Verhandlungspartnerin**. Für kommunale Unternehmen wie die BSR werden die **Tarifverhandlungen** von der **Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA)** geführt. Journalistinnen und Journalisten werden deshalb gebeten, sich bei Fragen zu Inhalt und Verlauf der Verhandlungen direkt an die VKA zu wenden: **tarifrunde-2025.vka.de**

Über die Berliner Stadtreinigung (BSR):
Die Berliner Stadtreinigung (BSR) ist mit gut 6.200 Beschäftigten das größte kommunale Straßenreinigungs- und Abfallwirtschaftsunternehmen Deutschlands. Zu ihren Kernaufgaben gehören Straßenreinigung, Winterdienst, Müllabfuhr und Abfallbehandlung: BSR-Beschäftigte halten Straßen und Plätze sauber und kümmern sich im Winter um sichere Fahrbahnen. Sie leeren die Restabfall- und Bioguttonnen sowie in einigen Stadtgebieten die Wertstofftonnen – und sind außerdem berlinweit für die Sperrmüllabholung verantwortlich. Darüber hinaus betreibt die BSR u.a. das Berliner Müllheizkraftwerk, eine Biogasanlage, eine Sperrmüllaufbereitungsanlage sowie 14 Recyclinghöfe. Die BSR ist aktive Gestalterin der Lebensqualität in Berlin – basierend auf ihren Kerngeschäftsfeldern ganzheitliche Stadtsauberkeit sowie nachhaltige Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft. Als zuverlässige Partnerin des Landes Berlin handelt sie nach dem Grundsatz: #Gemeinsam machen wir Berlin besser, grüner und sauberer. Weitere Infos unter: **www.bsr.de**

Das anliegende Foto ist unter der Quellenangabe „BSR“ frei verwendbar.

Medienkontakt
Kirstin Härtig, Pressesprecherin +49 162 2061129
Sebastian Harnisch, Pressesprecher +49 173 6200685
presse@bsr.de